

*Bericht über die Schicksale und den gegenwärtigen Zustand des Hospitals vor Kamenz.* [1348.]*Hdschr.: Abschrift Saec. XV. Stadtarchiv Kamenz No. 277.**Ann.: Dieses Schriftstück enthält zuerst eine Abschrift und eine deutsche Uebersetzung der vorstehenden Urkunde No. 18 und darauf nachstehendes, jedenfalls vom Rathe an Kaiser Karl IV. gerichtetes Schreiben. In dorso von 5 anderer Hand aus dem 16. Jahrh.: Was sich mit des closters hospital vor der stadt alhier vor verenderung zuge-  
getragen. 1348. Zu No. 158 gehörig.*

— Lieber gnediger herre unnd hochgeborner fürste. Dis seynt unsir sachin von des spitals wegen zcu Camentcz, das zcum irsten aussatzze eyn closter doselbyns hat gelegen. Do dasselbige clostir an eyne ander stadt wart gelegit, do wart do eyn 10 spittal gemacht, das lange zceith eyn spittal gewest ist, das lebendige leuthe noch wohil gedengken unnd vor wahir wissen, das sechzcehin betthe mith krangken sichin leuthen darinne waren. Uff dieselbige behausunge armer leuthe wart eyne ganteze hufe agkirs doryn gekouft unnd gegeben, die zcu der stadt Camentcz gehortte. Nach der geschicht macht is die eptischynne unnd ire anewalden zcu eynem vorwergke. Do underwant 15 sichs her Borsse von Camentcz, dem godt gnade, unnd hatte dasselbige spittal inne drey ganteze jar, also das seyn das clostir die weile ungewaldigk was, wenne dasselbige gestifte von seynen eldern darkommen ist. Do wart die eptischynne mith irer sammelunge unnd mith iren anewalden zcu rathe mith deme rathe zcu Camentcz, das da widdir wart gemacht eyne behausunge armer leuthe. Darumbe vorzeichs sichs her Borse von Ca- 20 mentcz mith guthem willen, und wart vorfast unnd vorbriefet nach der brieffe lauth, die wir wohil gehabenn mögen. Nach dem satczten die eptischynne unnd die bürger eynen besessen bürger auß der stadt, der hilt rechenunge nach der hantfesten laut unnd starb darinne. Nach desselbin tode wurden zewene prister daryn gesatczet, eyner nach deme andern mith der bürger rathe, die hildens auch beide nach der hantfesten lauthe. Dar- 25 nach wart der probist er Niccolaus von Milstrich darinn gesatczet nach der eptischynne willen unnd mith der bürger rathe, der gingk der stadt mith gewalt der rechenunge vor. Idoch sprach in die stadt zcu allir gewönigklichir zceith der rechenunge an, also vil unnd also digke, das her die sichin auß demselben spital treib unnd liß das sichhaus zcu- brechen, das noch zcubrochen stehit, unnd synt der zceith nie keyn sichir noch keyn 30 armer darinne gehalden ist, wen eyn blinder, der wart umbe seyn gelt darin genommen. Ouch ist dieselbige capelle unnd der altar ane messe lange zceith gelegen. Des seyn arme enelende leuthe diß jaris uff der gassen irfrozen unnd vortorben, die man vor un- lust in den heusern nicht geleiden mochte. Wenne disse vorschrebene rede allis wohil bezceugklich ist, so habe wir vor, das die eptischinne meyne eyne vorgengkligkeit des- 35 selben spittals, wenne wir durch godt uns des underwunden haben unnd uff unse hant- festen unnd uff unsern gnyß in keyner weiß<sup>a</sup>), unnd bitten, gnediger herre, euwir gnade, das ir uns underweiset, wobey wir billich bleyben nach unsir hantfesten laute. Des wolle wir umbe gotte gerne vor euch bitten.

19. a) Hier fehlen einige Worte des Sinnes: verzichten wollen.